

# Die soziale Konstruktion der Transsexualität

Über die Medizin  
und den Geschlechtswechsel

# Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage . . . . .	I
Einleitung . . . . .	9
1. Die soziale Konstruktion von Geschlechtszugehörigkeit . . . . .	21
1. Einleitung . . . . .	21
2. Geschlechtswahrnehmung . . . . .	25
2.1. Die Attribution von kulturellen Genitalien . . . . .	25
2.2. Dimensionen der Offensichtlichkeit . . . . .	29
2.3. Reflexive Entzifferung . . . . .	32
3. Geschlechtsdarstellung . . . . .	38
3.1. Die Darstellung leibhaftiger Geschlechter . . . . .	39
3.2. Naturalisierung und Normalisierung . . . . .	43
4. Die Reproduktion von Geschlechtskonstruktionen . . . . .	49
4.1. Geschlechtszuständigkeit . . . . .	49
4.2. Die Beziehung zwischen Darsteller und Betrachter . . . . .	53
4.3. Die raum-zeitliche Struktur einer Geschlechtszugehörigkeit . . . . .	57
4.4. Zur Sozialstruktur der Geschlechtskonstruktion . . . . .	60
11. Transsexualität als historisches Projekt . . . . .	66
1. Einleitung . . . . .	66
2. Vom Hermaphroditismus zur Intersexualität . . . . .	69
2.1. Der Geschlechtseid . . . . .	6<)
1.1. Der ärztliche Blick . . . . .	71
2.3. Die politische Konstruktion der Geschlechterdifferenz . . . . .	74
3. Von der Sodomie zum homosexuellen Verhalten . . . . .	78
3.1. Die Sodomie und die Geschlechterunterscheidung . . . . .	78
3.2. Die Medizin und die Spezies der Homosexuellen . . . . .	j<)
3.3. Die Geschlechtscharaktere und die >Zwischenstufen< . . . . .	82
3.4. Tendenzen der Auflösung der Spezies . . . . .	85
4. Travestie und Geschlechtswechsel . . . . .	88

5. Das medizinische Projekt Transsexualität . . . . .	91
5.1. Die Beschreibungen: neue Aufmerksamkeiten . . .	92
5.2. Die Unterscheidungen: eine neue Spezies. . . . .	94
5.3. Die Behandlungen: neue Geschlechtsbestimmungsmethoden. . . . .	98
5.4. Das öffentliche Echo. . . . .	101
5.5. Das Behandlungsprogramm: Interdisziplinantät und Forschung. . . . .	102
5.6. Stabilisierungs-, Expansions- und Ausstiegsversuche. . . . .	107
6. Schluß. . . . .	113

## in. Der Geschlechtswechsel als professionelles

Accomplishment . . . . .	116
1. Einleitung . . . . .	116
2. Die diagnostische Konstruktion eines Transsexuellen . . .	121
2.1. Die psychotherapeutische Perspektive. . . . .	121
2.2. Die therapeutische Situation. . . . .	129
2.3. Die therapeutische Gesprächsarbeit . . . . .	139
2.3.1. Eröffnungsstrategien: der >Grund des Kommens<	141
2.3.2. Explorationsstrategien: Fragenkataloge und Fragetechniken . . . . .	150
2.3.3. Thematisierungsstrategien: das Herausarbeiten der Persönlichkeit . . . . .	156
2.3.4. Ambivalenzkonservierung: das Herausarbeiten von Zweifeln . . . . .	165
2.3.5. Resümee: Gesprächsstrategien. . . . .	170
2.4. Die Diagnose von Transsexualität . . . . .	174
2.4.1. Die behandlungsorganisatorische Bedeutung des Etiketts >transsexuell<. . . . .	175
2.4.2. Ein Geschlecht diagnostizieren. . . . .	189
2.4.3. Der ideale Transsexuelle: Kooperationspartner im Geschlechtswechsel. . . . .	203
3. Zwischenstationen: Metamorphosen des Körpers . . . . .	213
3.1. Endokrinologie. . . . .	214
3.1.1. Die endokrinologische Perspektive. . . . .	214
3.1.2. Meßpraxis und Bedeutungskonstruktion . . . . .	218
3.1.3. Behandlungspraxis und >prächtige Entwicklungen	223

3.i-4-Gebrauchsweisen und die Bedeutung von Hormonen . . . . .	227
3.2. Stimmpädagogik und Kosmetik . . . . .	233
3.2.1. Die Arbeit am >inneren Ausdruck< . . . . .	234
3.2.2. Die Arbeit an der äußeren Erscheinung . . . . .	237
4. Die chirurgische Transformation. . . . .	243
4.1. Indikationen und >Schmittmuster< . . . . .	243
4.2. Das >Operieren<: eine kleine Sprachphänomenologie . . . . .	247
4.3. Die Operation. . . . .	252
4.3.1. Die Lokalitäten. . . . .	252
4.3.2. Die Instrumentalisierung des Chirurgenkörpers . . . . .	253
4.3.3. Die Handhabbarmachung des Patientenkörpers . . . . .	256
4.3.4. Anästhesie: Verteidigung des Lebens. . . . .	260
4.3.5. Das Operationsteam als Chirurgenkörper . . . . .	264
4.3.6. Die >Darstellung< des Patientenkörpers. . . . .	269
4.3.7. Protokoll einer Genitaltransformation . . . . .	272
4.4. Das Operationsergebnis und seine Bedeutungen . . . . .	275
4.4.1. Das Arbeitsergebnis. . . . .	275
4.4.2. Das Geschlechtsinsignium. . . . .	286
5. Die juristische Transformation von Texten. . . . .	293
5.1. Die Entstehung des Transsexuellengesetzes . . . . .	295
5.1.1. Der Instanzenweg. . . . .	295
5.1.2. Das Wann und Wer der Geschlechtsbestimmung . . . . .	z <sup>^</sup>
5.1.3. Die Zugangskriterien zum anderen Geschlecht . . . . .	303
5.2. Die amtsrichterliche Praxis. . . . .	312
5.3. Resümee: die soziale Assimilation von Geschlechtstiteln. . . . .	318
 iv. Schluß: Die soziale Konstruktion der Transsexualität . . . . .	 321
1. Das Behandlungsprogramm als Vernetzung von Geschlechtsbestimmungsmethoden. . . . .	321
2. Die medizinische Fabrikation authentischer Geschlechtszugehörigkeit . . . . .	328
3. Die Emergenz der Transsexualität: Normalisierungswissenschaft und trans-sexuelle Kultur. . . . .	335
 Literatur. . . . .	 353